



Tätigkeitsbericht
2016

Caritas Schwarzwald-Alb-Donau

Albstädter Tafel

Not sehen und handeln.
C a r i t a s



Inhaltsverzeichnis

	Seite	
1	Einrichtung	2
2	Zielsetzung / Konzeption	2
3	Leistungsangebote	3
4	Öffentlichkeitsarbeit	4
5	Kooperationen / Vernetzungen / Gremienarbeit	4
6	Erfahrungen aus dem Tafelbetrieb	5
7	Fachliche Weiterqualifizierung der Mitarbeiter	5
8	Statistische Angaben	5
9	Anhang Pressemitteilungen Weitere Inhaltsangaben	7



1. Einrichtung



Die Albstädter Tafel ist eine soziale Einrichtung der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau. Sie unterstützt wirtschaftlich und sozial benachteiligte Menschen in Albstadt und Umgebung. Gespendete Lebensmittel und Drogerieartikel werden bereitgestellt und können zu günstigen Preisen erworben werden. Die Tafel liegt zentral in der Innenstadt Albstadt.

Personal

Die Einrichtung koordiniert Elvira Di Valentino mit einem Stellenumfang von 60%. Im September wurde der Stellenumfang befristet für ein Jahr um 15% erhöht. Sie ist ausgebildete Fachkraft für Lebensmittelsicherheit und hat langjährige Erfahrung in der Lebensmittelbranche sowie in der Tafelarbeit. Unterstützt wird sie dabei von Tina Borsich (Freiwilliges soziales Jahr, Beschäftigungsumfang 100%). Zudem gehören zum Team der Albstädter Tafel 41 Ehrenamtliche, davon 30 Frauen und 11 Männer, die sich regelmäßig in der Lebensmittelvorbereitung, in der Warenausgabe, in der Verwaltung, als Fahrer, als Beifahrer, bei der Organisation von Veranstaltungen, bei der Gestaltung der Informationsstände oder in der Öffentlichkeitsarbeit engagieren. Ohne das breite und kontinuierliche Engagement ehrenamtlicher Helfer wäre vieles in der Tafel undenkbar. Im Rahmen des Projekts „Soziales Engagement“ engagieren sich zudem Schülerinnen, Schüler und Firmlinge aus den Schulen vor Ort, sowie der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden. Vier Arbeitsgelegenheiten (AGH) mit einer Mehraufwandsentschädigung (2,00 €/Stunde) für Bezieher von Arbeitslosengeld II werden durch die Mithilfe in der Tafel an

den ersten Arbeitsmarkt herangeführt. Sie werden in der Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) gefördert und berufspädagogisch begleitet. Dabei haben diese gezielt die Möglichkeit sich im Rahmen unseres Projekts NIL 2.0 (Nachhaltige Integration Langzeitarbeitsloser) beim Bewerbungsprozess und bei der Phase der Arbeitsaufnahme berufspraktisch coachen zu lassen. Zusätzlich gibt es für Straffällige die Möglichkeit, Sozialstunden in der Albstädter Tafel abzuleisten.

Die Albstädter Tafel unterliegt dem Fachbereich „Soziale Projekte“ der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau und wird seit dem 01.01.2016 von Herrn Andreas Budisky geleitet.

Wie auch in den letzten Schuljahren fand ein Kinderkochkurs für Kinder aus sozial benachteiligten Familien an der Wilhelm-Hauff-Schule in Albstadt-Tailfingen statt. Angeleitet wurde dieser von Frau Jutta Landenberger (Honorarkraft).

Betriebszeiten

Die Betriebszeiten sind montags bis freitags von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:30 Uhr bis 17:00 Uhr, mittwochs ist die Albstädter Tafel geschlossen.

Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten für den Verkauf sind **dienstags** und **freitags** von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr.

Räumliche Ausstattung

Die Albstädter Tafel ist in einer ehemaligen Metzgerei untergebracht. Die baulichen und materiellen Voraussetzungen für den Tafelbetrieb sind durch einen Vorbereitungsraum mit großem Arbeitstisch, einen Trockenlagerraum für Trockenware wie Nudeln, Reis, Mehl, Zucker, Schokolade etc., sowie einen begehbaren Kühlraum mit eingebautem Kühlaggregat für Obst, Gemüse, Molkereiprodukte

und Kühlwaren gewährleistet. Vorhanden ist auch ein Verkaufsraum mit Regalen, Kühltheke, Külschrank, Gefrierschrank und Ladentheke mit Kasse, wie auch einem Wartebereich. Ein kleines Büro, ein Sozialraum sowie sanitäre Einrichtungen ergänzen die Räumlichkeiten. Zur Abholung der Lebensmittelspenden steht ein Kühltransportfahrzeug zur Verfügung.

2. Zielsetzung/ Konzeption

Die Zahl der Tafeln ist in den vergangenen Jahren gestiegen. Derzeit gibt es 925 Tafeln in Deutschland. Der Grund hierfür ist, dass zunehmend mehr Menschen in Armut geraten und auf günstige Einkaufsmöglichkeiten angewiesen sind. In einkommensschwachen Familien steht am Wochen- oder Monatsende oftmals kein Budget mehr zu Verfügung, um sich mit Lebensmitteln zu versorgen. Oft wird die Bedürftigkeit dieser Menschen und Familien unterschätzt. Ziel unserer Tafel ist entsprechend dem Leitsatz der Caritas „Not sehen und handeln“ finanzielle Engpässe zu überbrücken und die Auswirkung von Armut zu lindern. Hierzu stehen Ihnen auch die Beratungsdienste des Caritas-Zentrum Albstadt, sowie die Carmadio Boutique und die bereits erwähnte Beratungsstelle NIL 2.0 (Nachhaltige Integration Langzeitarbeitsloser) zur Verfügung. Jedem bedürftigen Menschen wird dabei unabhängig von seiner Herkunft und Religion mit Respekt begegnet.

Die Albstädter Tafel sammelt qualitativ einwandfreie Nahrungsmittel ein, die sonst Tag für Tag tonnenweise in den Müll landen würden, obwohl sie noch verzehrfähig sind. Darüber hinaus gehören vermehrt Teig- und Süßwaren, Kräuter, Tee und „Non-Food“ wie Drogerie- und Kosmetikartikel und Hygieneartikel zum Sortiment der Tafel. Diese werden an Bedürftige zu einem günstigen Verkaufspreis weitergegeben. Einkaufsberechtigt sind

Menschen mit geringem Einkommen, die sozialstaatlichen Leistungen beziehen wie:

- Arbeitslosengeld II
- Sozialhilfe
- Grundsicherung
- Hilfen nach dem Asylbewerbergesetz

aber auch:

- Rentner
- kinderreiche Familien
- Studenten
- überschuldete Haushalte

die nicht die Pfändungsfreigrenze überschreiten. Für eine vierköpfige Familie mit zwei Kindern liegt diese bei monatlich 1950 Euro, bei Singles 1030 Euro. Eine Einkaufsberechtigungskarte ist befristet und muss nach Ablauf verlängert werden. Damit die Hilfe auch da ankommt, wo sie am dringendsten benötigt wird, lassen die Tafeln die Bedürftigkeit durch Vorlage ihrer Einkommensnachweise, Kontoauszüge etc. nachweisen.

Ein weiteres Ziel ist, Langzeitarbeitslose als AGH, teilweise auch Ehrenamtliche an das Arbeitsleben heranzuführen, um so ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen. Sie erhalten im Umgang mit Lebensmitteln, Fahrdienst und Verkauf arbeitsmarktnahe Praxiserfahrungen. Eine kontinuierliche Begleitung und qualifizierte Schulungsangebote ergänzen die Bemühungen der Integration in den ersten Arbeitsmarkt.

Die Tafel ist vor allem ein Ort der Begegnungen. Menschen erfahren wieder Wertschätzung und begegnen Ehrenamtlichen, die aus sozialer, caritativer und christlicher Motivation heraus, anderen Zeit zur Verfügung stellen. Auch die Möglichkeit der sozialen Teilhabe in Form ehrenamtlichen Engagements ist möglich.

Weitere Ziele der Tafelarbeit und deren Umsetzung sind in den Tafel-Grundsätzen des Bundesverbands der Tafeln geregelt.



Ehrenamtliche beim Ausladen der gesammelten Lebensmittelspenden
Quelle: Di Valentino

3. Leistungsangebote

Der Arbeitsalltag der Tafel ist vielseitig und abwechslungsreich. Das Koordinieren von verschiedenen Arbeitsabläufen, die Akquise von Lebensmitteln und die Begleitung Ehrenamtlicher sind wichtige Bestandteile der Tafelarbeit. Ein weiterer Bestandteil der Arbeit sind die dazu gehörenden administrativen Aufgaben wie Datenverwaltung und Datenpflege.

Tafelstruktur

Nach festgelegten Fahrtrouten beginnt morgens das Fahrerteam (Fahrer und Beifahrer) bestehend aus 9 männlichen Ehrenamtlichen um 8:30 Uhr die Tour. Sie holen die Warenspenden bei den Discountern und Spendern ab. Täglich werden rund 130 Kilometer zurückgelegt. Nach Umladen, Einladen, Ausladen bringen sie diese Waren zur Tafel, dort werden sie vom Aufbereitungsteam bereits erwartet, das diese sortiert, herrichtet, ausschneidet und säubert. Die aufbereitete Ware wird in den entsprechenden Räumlichkeiten gelagert. An den Verkaufstagen Dienstag und Freitag werden am Vormittag die Waren in den Verkaufsraum gebracht, ausgezeichnet und präsentiert. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewegen jeden Monat über 1000 Kisten mit Lebensmitteln, die vom Einzelhandel, Kirchengemeinden oder privaten Spendern zur Verfügung ge-

stellt werden. Die Tafelnutzer finden ein ansprechendes und breites Sortiment vor, das gerecht verteilt wird. Verteilt werden kann alles, was den Qualitätsansprüchen der Tafel genügt, ausgenommen Suchtartikel. Was die Tafel nicht verkaufen kann, geht an den Bauer, an das Wildgehege Meßstetten, das Jakobus Haus Balingen oder zum gemeinnützigen Mittagstisch „Jung und alt miteinander“ in Albstadt-Ebingen, an den ökumenischen Mittagstisch Truchelfingen, sowie an die Nachbartafeln Hechingen, Balingen und Sigmaringen. In der Lebensmittelvorbereitung sind derzeit 11 und im Verkauf 14 Ehrenamtliche aktiv. Weitere 5 Ehrenamtliche sind als Springer für den Notfall auf Abruf parat. Erstellte Dienstpläne garantieren den reibungslosen Ablauf der verschiedenen Einsatzbereiche. Die Tafel versteht sich nicht als Rund-um-Versorger, sondern als Unterstützungsangebot zur Überbrückung für in Not geratene Menschen.

Fahr- und Lieferservice

Ein weiteres Angebot ist der Fahr- und Lieferservice, der von der LIDL-Pfandspendenaktion bis Mitte des Jahres 2016 unterstützt wurde. Dieser Service steht Tafelnutzern, die gesundheitlich in ihrer Mobilität sehr eingeschränkt sind und/oder über keine gute Verkehrsanbindung verfügen an den Verkaufstagen zur Verfügung. Sechs Tafelnutzer_innen nahmen den Service in Anspruch.

Kinderkochkurs

In Zusammenarbeit mit der Wilhelm-Hauff-Schule in Albstadt-Tailfingen, vermittelt Jutta Landenberger Kindern aus finanziell schwachen Familien, wie gesund und ausgewogen gekocht werden kann. Sie erhalten Tipps wie man aus einfachen Lebensmitteln, eine gesunde, ausgewogene und nahrhafte Mahlzeit zubereiten kann. Jutta Landenberger vermittelt so

schon früh wertvolle Kenntnisse im Bereich der Haushaltsorganisation, zugleich kann dieses Angebot aber auch Anreize für die spätere Berufswahl bieten.

Neuer Begegnungsort für Tafelnutzer: der c punkt

Im Dezember 2016 konnten in unmittelbarer Nachbarschaft zur Albstädter Tafel neue Räumlichkeiten in der Bühlstraße 13 bezogen werden. Die Vorderräume werden seitdem den Tafelnutzern zu den Verkaufszeiten der Tafel als Begegnungsraum angeboten. Für die Kinder der Tafelnutzer wurde hierfür eigens ein Kindertreff eingerichtet. Damit konnte die räumlich begrenzte Situation in der Tafel deutlich entlastet und insgesamt nutzerfreundlicher gestaltet werden. Weitere Angebote für die Tafelnutzer und ihre Kinder, insbesondere in Bereichen der kulturellen Teilhabe, sind für das Jahr 2017 bereits in Planung.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Regelmäßig werden Flyer der Albstädter Tafel aktualisiert und in verschiedenen Einrichtungen ausgelegt. Hinweise und Veröffentlichungen in den Kirchengemeinden und Amtsblättern in Albstadt und Umgebung tragen dazu bei, die Tafel bekannter zu machen. Die Tafel ist auch im Internet auf den Seiten der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau zu finden. Die Tafel stellt sich durch verschiedene Veranstaltungen in der Öffentlichkeit vor. Anfang Juli fand die EDEKA Kauf-eins-mehr-Aktion statt. Zusammengestellte Aktionsstüten im Wert von 5,-Euro konnten von Kunden vor Ort erworben werden und zu Gunsten der Tafel gespendet werden.

Mitte Juli überreichten Schülerinnen und Schüler des Progymnasiums Tailfingen runderneuerte Fahrräder an die Albstädter Tafel, die wiederum an bedürftige Kinder und Familien weitergegeben wurden.



Die Schülerwerkstatt AG des Progymnasiums Tailfingen.

Quelle: Di Valentino

Statt der „langen Tafel“ veranstaltete der Fachbereich Soziale Projekte der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau zusammen mit dem Caritas-Zentrum Albstadt am 23. Juli einen gut besuchten Familientag unter dem Motto „Mach Dich stark für Kinder“. An diesem Tag standen Familien und deren Kinder zahlreiche Attraktionen wie etwa ein großer Spieleparcours, eine Hüpfburg oder ein Luftballonwettbewerb zur Verfügung. Ein Bücher-, Spiele- und Kleiderflohmarkt für Kinder sowie warmes Essen, Getränke und Kaffee rundeten das Angebot ab. Erfreulicherweise wurde der Familientag auch durch viele Familien und Kinder aus der LEA Messstetten besucht.

Anfang September spendeten Vinz-Schülerinnen und Schüler der Ignaz-Demeter-Schule Albstadt/Lautlingen aus dem Erlös von selbstgebastelten Karten, Lebensmittel für die Tafel. Ein ganzes Schuljahr lang haben Ignaz-Demeter-Schüler aus allen vier Klassenstufen von Diakon Michael Weimer und Lehrerin Ursula Mayer "Vinz-Unterricht" erhalten. Darin ging es um das Leben und Wirken des Heiligen Vinzenz, um Wahrnehmung und Deutung von Gefühlen, um die Not anderer Menschen und wie man sie erkennt und lindert.



Stolz übergaben die Vinz-Schüler die Lebensmittel.

Quelle: Di Valentino

Ende September und Anfang Oktober fanden Spendenaktionen der Kirchengemeinden im Rahmen des Erntedankfestes statt.

Ende Oktober fand die feierliche Übergabe des neuen Kühlfahrzeugs statt, welches durch die finanzielle Unterstützung der Volksbank Albstadt, des Rotary Club, Lions Club, der KSK Stiftung Mensch und der stiftunglife neu angeschafft werden konnte.

Anfang bis Mitte November fand die REWE Kauf-eins-mehr-Aktion statt. Zusammengestellte Aktionsstüten im Wert von 5,-Euro konnten von Kunden erworben werden und zu Gunsten der Tafel gespendet werden.

Im Dezember initiierte der Zollern-Alb-Kurier eine Weihnachtsspendenaktion zu Gunsten der Albstädter und Balingener Tafel. Die Einnahmen aus den Leserspenden wurden zu gleichen Teilen an beide Tafeln verteilt.

Regelmäßige Presseberichte informieren zudem über die Belange und weitere Aktionen der Albstädter Tafel (Siehe Anhang).

5. Kooperationen/ Vernetzungen/ Gremienarbeit

Die Kooperationspartner der Albstädter Tafel sind in einem Beirat vertreten. Er dient dem gegenseitigen fachlichen Austausch und zur Information über Neuentwicklungen, sowie der Transparenz der

Tafelarbeit insgesamt. Der Beirat der Albstädter Tafel trifft sich zweimal im Jahr. Er setzt sich aus Haupt- und Ehrenamtlichen der jeweiligen Kirchengemeinden, der Diakonischen Bezirksstelle, der Stadt Albstadt und der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau zusammen.

Als weitere Kooperationspartner wären noch zu nennen, die evangelische Kirchengemeinde Meßstetten, die evangelisch-methodistische Kirche und der BDKJ Balingen. Auch mit den Nachbartafeln findet ein regelmäßiger fachlicher Austausch statt.

Des Weiteren fanden und finden regelmäßige und projektbezogene Kooperationen mit den Schulen in Albstadt und Umgebung statt.

Abschließend wären noch die wichtigen Kooperationsvereinbarungen mit den Supermärkten und Lebensmittelgeschäften in Albstadt und Umgebung zu nennen, die uns über deren Lebensmittelabgabe den Tafelbetrieb erst ermöglichen.

Die Albstädter Tafel ist Mitglied im Landesverband der Tafeln in Baden-Württemberg e.V. und dem Bundesverband der Tafeln in Deutschland e.V.

6. Erfahrungen aus dem Tafelbetrieb

Grundsätzlich werden in unserer Tafel nur zu 100% verzehrbare Lebensmittel angeboten. Die Hygiene- und Lebensmittelvorschriften werden von uns täglich überprüft und erfüllt. Eine der wichtigsten Voraussetzungen für die erfolgreiche Tafelarbeit ist, dass die Vorschriften der bestehenden gesetzlichen Verordnungen zur Lebensmittelhygiene eingehalten werden. Wichtig dabei ist die Dokumentation der Maßnahmen, die die Tafel zur Qualitätssicherung trifft. Das heißt konkret, dass die ausgegebenen Waren rückverfolgbar sein

müssen. Jede Warenspende wird anhand eines Lieferscheines aufgezeichnet. Entsprechend der Kriterien des Hazard Analysis and Critical Control Points (HACCP) sind alle notwendigen Reinigungspläne erstellt worden, notwendige Kontrolllisten werden aktuell geführt und abgelegt. Diese werden regelmäßig durch das Amt für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung überprüft. Zudem wurde es uns ermöglicht, große Lebensmittelgebäude in kleine Packungen abzufüllen und an die Tafelnutzer zu verteilen.

Weiter sei noch erwähnt, dass Mülltrennung und Abfallentsorgung ein großes Problem in der täglichen Praxis des Tafelbetriebs darstellen: Lebensmittelreste, Mengen an Plastikmüll (gelber Sack), Restmüll, Papier und Kartonen, Glas und Holzkisten müssen der jeweils richtigen Entsorgung zugeführt werden, wodurch hohe finanzielle Kosten entstehen. Hier ist die Tafel regelmäßig um eine ständige Optimierung und Reduzierung der Abfallentsorgung orientiert und interessiert.

Die Arbeit der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verdient eine besondere Wertschätzung. Einmal im Jahr werden sie von der Caritas-Regionalleitung Manuela Mayer zum Neujahrsempfang eingeladen. Der Sommerausflug im Juli ins Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck mit einer Erlebnisführung aus dem Jahre 1900 und anschließender Wanderung und Einkehr, bestätigte diese Anerkennung an die Ehrenamtlichen.

Ohne das Engagement ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer wäre die Albstädter Tafel undenkbar. Jederzeit sind Ehrenamtliche willkommen!



Erlebnisführung mit der Magd durchs alte Dorf

Quelle: Tulke

7. Fachliche Weiterqualifizierung der MitarbeiterInnen

2016 haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Albstädter Tafel an der HACCP-Schulung teilgenommen.

Die Fortbildung unter anderem zum Infektionsschutzgesetz und Lebensmittelhygiene wurde von Elvira Di Valentino durchgeführt.

Im November fand für alle Ehrenamtliche eine Fortbildung zum Thema: Die Sorge ins „Fettnäpchen“ zu treten statt.

Zum kollegialen Austausch werden Mitarbeiter- und Fahrerversammlungen regelmäßig angeboten.

Elvira Di Valentino besuchte in Stuttgart einen eintägigen Fachtag des Landesverbands der Tafeln e.V. und nahm an zwei Fortbildungen teil,

- richtiges Anleiten von Ehrenamtlichen, die mit Flüchtlingen arbeiten
- der Umgang mit schwierigen Situationen und Menschen in der Tafelarbeit.

8. Statistische Angaben

Die Albstädter Tafel wird von 21 Lebensmittelgeschäften, 7 Bäckereien und 3 Drogeriemärkten aus Albstadt und Umgebung unterstützt. Mehrere handelsübliche Lebensmittelkisten werden gespendet. Das Sortiment der Tafel variiert, es entspricht keinem Vollsor-

timent, sondern lediglich einer Grundversorgung. Der größte Teil der Ware, der Anteil liegt bei 90%, besteht aus Obst, Gemüse und Backwaren. Kühlprodukte und Nahrungsmittel wie Nudeln, Reis, Zucker, Mehl, Öl, Konserven etc. sind Mangelware und werden deshalb nur in begrenzten Mengen abgegeben. Im Drogeriesortiment herrscht ständig Mangel.

Private Sachspenden bereichern daher auch unser Verkaufssortiment. Geldspenden werden u.a. für Betriebskosten (z.B. Miete, Strom, Ausstattung oder Fahrzeugkosten), sowie für Ehrenamtliche, Unterstützung von Tafelnutzern oder auch Projekte wie Kochkurse und Angebote im c punkt verwendet.

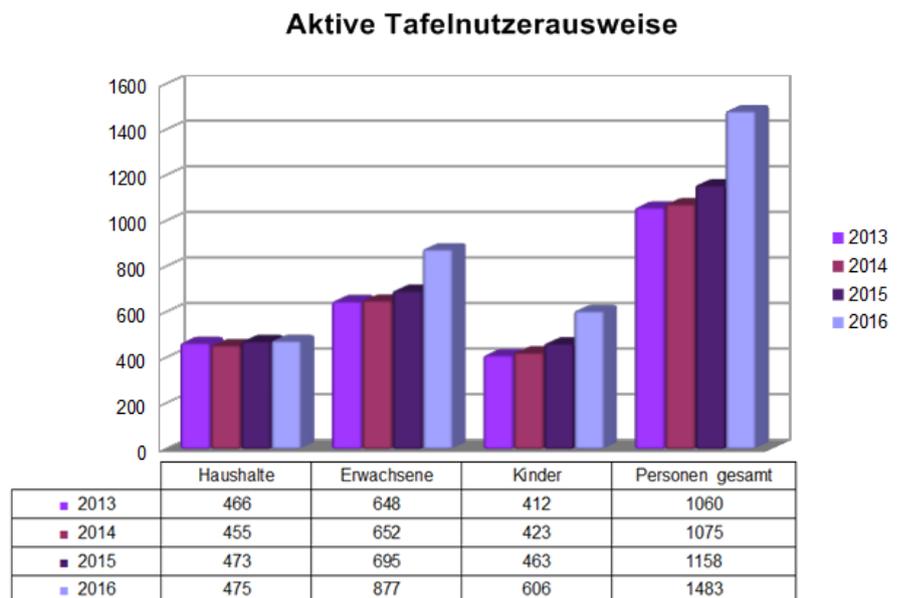
Für das Jahr 2016 ließ sich ein Spenden-Rückgang der Supermärkte und Discounter verzeichnen, von daher überstieg die Nachfrage das Warenangebot deutlich. 2016 hat sich die Anzahl der Tafelnutzer minimal erhöht. Im Vergleich zum letzten Jahr stieg die Zahl der Kundenbesuche um 44 Besuche an. Durchschnittlich kamen pro Einkaufstag 81 Tafelnutzer und gaben im Schnitt 8,36€ aus. Die Ausstellung von Tafelnutzerausweisen erhöhte sich 2016 gering, die Personenanzahl jedoch der bedürftigen Haushalte stieg um 28% an.

Insgesamt wurden 475 Tafelnutzer ausweise ausgestellt. Damit besaßen im Jahr 2016 1483 bedürftige Personen, davon 877 Erwachsene und 606 Kinder einen gültigen Ausweis.

Die meisten der Bedürftigen leben in Albstadt-Ebingen, da viele Rückmeldungen erkennen lassen, dass Teilorte von Albstadt wie Tailfingen, Onstmettingen, Winterlingen oder weitere, zwar Tafelnutzerpotenzial hätten, es jedoch aufgrund der Mobilität für viele nicht möglich ist, das Angebot der Albstädter Tafel anzunehmen.

Albstadt, den 27.01.2017

Elvira Di Valentino
Marktkoordinatorin





Gut besucht ist der Neujahrsempfang der Caritas Albstadt im Ebinger Marienheim. Oberbürgermeister Klaus Konzelmann und Dekan Anton Bock sprechen Dank für die Arbeit von gegenwärtig fast 150 Ehrenamtlichen aus. Ein Kabarett gab es im geselligen Teil des Treffens. Foto: Linda Gurski

Nur ein vermeintliches Minus

Caritas bilanziert bei Albstädter Neujahrsempfang die Arbeit von 148 Ehrenamtlichen

„Soziale Arbeit ist die rote Zahl, das Minus. Ich weiß, es ist ein Gewinn“, sagte Manuela Mayer beim Neujahrsempfang der Caritas-Schwarzwald-Alb-Donau. OB Klaus Konzelmann sprach seinen Dank aus.

Ebingen. Regionalleiterin Manuela Mayer eröffnete den Empfang im Marienheim mit einem Grußwort an alle Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen. Momentan sind es insgesamt 148 ehrenamtliche Helfer, 43 Helfer arbeiten im Tageladen, 53 Sprachvermittler helfen Menschen, die kein Deutsch

sprechen, 17 Familienpaten gehen in die Familien und sieben Ehrenamtliche sind für das Frauenfrühstück zuständig. Die Ehrenamtlichen erreichen mit ihrer Arbeit über 13000 Menschen in Albstadt. Eine Veränderung in 2016: Andreas Budisky ersetzt Matthias Siegler als Leiter der Sozialen Projekte. Dekan Anton Bock sprach seine Dankbarkeit allen Helfern und betrachtet das Jahr 2016 unter dem Blickwinkel der Barmherzigkeit. „Sie begegnen Menschen in Not auf Augenhöhe und respektieren sie. Ich hoffe, dass sie dieses Jahr erfahren, dass diese Menschen ihnen ihren Respekt entgegen bringen“, erzählte Bock.

Anne Tulke und Elvira di Valentino ließen 2015 mit einer Bilder-show Revue passieren. Viele Bilder zeigten die Ehrenamtlichen bei der langen Tafel, einer Spendenaktion und beim Sommerausflug nach Zwiefalten. Dann folgte der Wechsel zum geselligen Teil der Veranstaltung: Dietmar Scheytt-Stövhase, evan-

gelischer Pfarrer in Albershausen, macht seit zwölf Jahren mit fünf anderen Pfarrern Kabarett und ist extra angeeignet um für Unterhaltung zu sorgen. „Ich möchte sie heute Abend einladen zu Lachen“, meinte Scheytt-Stövhase. Er beschäftigte sich mit den Schwaben und einigen Statistiken, wie „Der Durchschnittsschwabe geht im Jahr 18 Mal zum Arzt, einmal zum VfB und 0,7 Mal fremd.“ Genug mit den Statistiken – es folgten Geschichten aus seiner Kirchengemeinde, Werbung, unter anderem für den Metzger aus dem Ort. Ein quasi passender Übergang zu den Gesprächen untereinander bei einem Imbiss. Linda Gurski

Evangelischer Pfarrer gestaltet den erheiternden Teil des Neujahrsempfangs



Spende für die Albstädter Tafel

Margrethausen. Die Leiterin der Albstädter Tafel, Elvira Di Valentino, war erfreut, als sie während eines sonntäglichen Gottesdienstes 400 Euro entgegen nehmen durfte. Einige Kinder und Jugendliche, darunter auch Ministranten, waren dem Ruf von Initiatorin Cornelia Schmid-Lorch gefolgt und fertigten Palmen und verzierte Kerzen mit österlichen Motiven. Die Pro-

dukte wurden dann verkauft. So kam nun diese Spendensumme zustande. Als Vertreter der Kinder und Jugendlichen übergeben auf unserem Bild Mara Niedernhuber und Tobias Deufel das Geldkuvert an Elvira Di Valentino. Mit auf dem Foto auch Initiatorin Cornelia Schmid-Lorch, Pfarrer Andreas Gog und die Ministranten Tobias Maier (links) und Pascal Endress (rechts). Foto: Hans Raab



Mit den ehrenamtlichen Caritas-Mitarbeitern unterwegs

Albstadt. Über 40 ehrenamtliche Mitarbeiter der Caritas im Bezirk Schwarzwald-Alb Donau besuchten das Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck. Das Landleben um 1900 mit den Sorgen und Nöten des Alltags war spürbar. Weiter ging es dann zum Knopfmacherfelsen.

Nach dem Mittagessen spazierte eine Gruppe zum Felsvorsprung, der eine herrliche Sicht auf die Donau preisgibt. Eine große Gruppe Unerschrockener lief gut beschirmt von Fridingen aus zurück zum Knopfmacherfelsen. Die Wanderer wurden mit herrlichen Aus-

sichten auf die Donau belohnt. Bei Kaffee, Kuchen und netten Gesprächen klang das Treffen aus. Jeder Jahr organisiert die Caritas Albstadt einen Tagesausflug für die Ehrenamtlichen als Dankeschön für ihr stetiges Engagement für andere Menschen. Foto: Privat

Zollern-Alb-Kurier, erschienen am 23.06.2016



Lions Club spendet 6000 Euro an Tafeln

Balingen. Eine schöne Überraschung gab es für die Balingener und Albstädter Tafeln: Der Lions Club unter der Leitung von Dr. Stefan Maser überreichte jeweils 3000 Euro an die beiden Einrichtungen. Die Balingener Tafel nutzt diese finanzielle Aufmerksamkeit für den Umbau des neuen Tafelladens in der Olgastraße, der voraussichtlich ab dem 1. Oktober er-

öffnet werden soll. Der Albstädter Tafelladen möchte von der Spende neue Verkaufsregale anschaffen. Auf unserem Foto zu sehen sind Nathalie Hahn und Peter Blechmann von der Tafel in Balingen, der Präsident des Lions Clubs, Dr. Stefan Maser, sowie Elvira Di Valentino und Matthias Siegler von der Albstädter Tafel (von links).

Text/Foto: Mava Maser

Zollern-Alb-Kurier, erschienen am 24.06.2016



Assa Abloy spendet an die Albstädter Tafel Radeln für guten Zweck

Die Assa Abloy Sicherheitstechnik GmbH in Albstadt übergab kürzlich 2082 Euro an die Albstädter Tafel. Das Unternehmen spendet jährlich einen Beitrag für caritative Zwecke – entsprechend der Kilometer, die das Biketeam beim Albstadt Bike Marathon erradelt hat. Bei der diesjährigen Veranstaltung schaffte die Mannschaft 2082 Kilometer. Das Unter-

nehmen entschied sich in diesem Jahr dafür, mit dem Geld der Albstädter Tafel unter die Arme zu greifen, um die Menschen und auch die ehrenamtlichen Mitarbeiter zu unterstützen. Die Tafel versorgt aktuell rund 1200 bedürftige Menschen in Albstadt mit Lebensmitteln. Dabei ist die caritative Einrichtung auf Spendengeldern angewiesen.
red/Foto: Assa Abloy

Zollern-Alb-Kurier, erschienen am 05.09.2016

Mit neuem Fahrzeug lässt es sich deutlich leichter helfen

Ebingen. Die Albstädter Tafel hatte einen neuen Transporter dringend nötig – nun steht er endlich bereit. Über 30 000 Euro hat das Fahrzeug gekostet, das mit Spenden finanziert wurde. *Von Olga Haug*

Der alte Transporter der Albstädter Tafel hat zwar gute Dienste geleistet, aber zuverlässig war er schon lang nicht mehr. Immer wieder waren Reparaturen fällig. Das Fahrzeug war letztlich mehr oder weniger zusammengeschnitten, sagte gestern Matthias Siegler, Leiter für Wirtschaft und Finanzen bei der Caritas-Regionalstelle.

Seit einem Jahr nun hat die Albstädter Tafel ein neues Kältefahrzeug, das durch Spenden finanziell unterstützt wurde. Über 30 000 Euro hat das neue und dringend benötigte Gefährt gekostet. „Eingeweiht“ wurde es auch schon, wie es Siegler formulierte. Ein paar Kratzer nach einem kleinen Unfall musste der neue Transporter bereits davontreten.

Finanzielle Unterstützung gab es vom Rotary Club, dem Lions Club, der Stiftunglife, der Stiftung Mensch der Sparkasse und der Volksbank Albstadt. Armin Eppler vom Linos Club nannte die drei Grundsätze, denen sich der internationale Club verschrieben hat: Jugend, Hunger und Blinde. Und Hunger ist auch in einem Land wie Deutschland ein Thema, deshalb auch das selbstverständliche Engagement für die Tafel.

Auch für den Rotary Club sei die Unterstützung der Tafel eine Herzensangelegenheit, sagte Holger Klein. Es sei schade, dass ein reiches Land wie Deutschland eine Tafel braucht. Noch schlimmer wäre es jedoch, wenn es die Tafel nicht gebe, betonte Klein.



Auf das neue Fahrzeug der Albstädter Tafel ist Verlass. Das alte Gefährt hat definitiv ausgedient. Finanziert wurde es durch Spenden. Gestern war die feierliche Übergabe, zu der auch die Vertreter der spendenden Organisationen gekommen waren: Matthias Siegle, Leiter Wirtschaft und Finanzen von der Caritas-Regionalstelle, Holger Klein, Rotary Club, Marlon Gulde, Volksbank Albstadt, Armin Eppler, Lions Club, Elvira Di Valentino, Koordinatorin der Albstädter Tafel, Frank Durst, Volksbank Albstadt, Andreas Budisky, Leitung Soziale Projekte Caritas. *Foto: Olga Haug*

Und die Tafel ist in der Tat ein dringend benötigte Einrichtung. Immer mehr sind auf die Unterstützung angewiesen, sagte Siegler. Der Bedarf steigt, das Warenangebot geht hingegen zurück. Woran liegt's? Zum einen sind auch Flüchtlinge, die in den sogenannten Anschlussunterbringungen leben, berechtigt, in der Tafel einzukaufen – was Albstadt aber weniger betrifft, da hier nur wenige Asylsuchende aufgrund des „Lea-Privilegs“ untergebracht werden müssen. Doch die Flüchtlinge allein machen den Bedarfsanstieg nicht aus. 1,8 Millionen Menschen versorgen sich regelmäßig mit Lebensmitteln aus deutschen Tafeln, heißt es von Seiten des Bundesverbandes Deutsche Tafel e.V.

Die Spenden steigen hingegen deutlich geringer. Der Grund: Die Supermärkte wirtschaften merklich besser, erklärte Elvira Di Valentino, Koordinatorin der Albstädter Tafel. Generell sei es natürlich gut, dass Supermärkte immer weniger Überschuss haben und auch Ecken mit reduzierter Ware einrichten. Denn hier, sagte Di Valentino, können auch Bedürftige einkaufen und bekommen gleichsam das Gefühl, sich ebenfalls Lebensmittel im Supermarkt leisten zu können. Viele kostet es nämlich große Überwindung, in die Tafel zu kommen.

So ist auch die Albstädter Tafel stets auf Spenden und das ehrenamtliche Engagement angewiesen. Umso größer die Freude über das neue Fahrzeug, wofür sich die Vertreter der Caritas bei der gestrigen Übergabe nochmals herzlich bei den Spendern bedankten.

Die deutschen Tafeln – Zahlen und Fakten

Deutschlandweit gibt es über 900 Tafeln mit mehr als 2100 Tafelläden und Ausgabestellen. Die erste Tafel wurde 1993 in Berlin gegründet.

Der Dachverband der Tafeln ist der Bundesverband Deutsche Tafel e.V. Er wurde 1995 gegründet.

Selbstständig oder in Trägerschaft Knapp die Hälfte der Tafeln sind eigenständige Vereine und gut die Hälfte sind Projekte in Trägerschaft der verschiedensten gemeinnützigen Organisationen.

Bedürftige Die deutschen Tafeln unterstützen regel-

mäßig bis zu 1,8 Millionen bedürftige Personen, davon sind 23 Prozent Kinder und Jugendliche, 53 Prozent Erwachsene im erwerbsfähigen Alter und circa 24 Prozent sind Rentner.

Mit Sorge beobachten die Tafeln vor allem die weiterhin hohe Anzahl der bedürftigen Kinder und Jugendlichen.

Helfer Etwa 60000 ehrenamtliche Helfer sind regelmäßig im Einsatz. Dennoch sucht die Albstädter Tafel nach zusätzlicher Verstärkung.

Bundesverband Deutsche Tafel e.V.

CARITAS SCHWARZWALD-ALB-DONAU

Luftballon flog 165 Kilometer

Kinder bekommen Preise für Wettbewerb am Familientag der Caritas



Foto: Anne Tulke

ALBSTADT/EBINGEN. Leuchtende Kinderaugen gab es bei der Caritas in Albstadt, als die Sieger des Luftballonwettbewerbs ihre Preise in Empfang nahmen (Foto). Vor den Sommerferien Ende Juli hatte die Caritas in Albstadt beim Familientag unter dem Motto „Mach dich stark“ ein Luftballonwettbewerb veranstaltet. Der Siegerballon von Emilian Hinzen aus Albstadt flog 165 km weit. Dafür erhielt der Fünfjährige einen Schreibtischstuhl, der ihm zukünftig gute Dienste leisten wird. Moritz und Lilli Herzmann,

die ihren Ballon gemeinsam in die Lüfte hatten steigen lassen, erhielten als zweiten Preis ein Einrad. Ihre Schwester Leni belegte den vierten Platz – ihr Ballon war immerhin noch 70 Kilometer weit geflogen – und bekam einen Buchgutschein und eine Familienjahreskarte für mehrere Museen in Albstadt. Durch die großzügige Unterstützung vieler Sponsoren konnten bis Platz 10 Preise vergeben werden.

Anne Tulke,
Caritas-Zentrum Albstadt



Gebhard+Gehring spenden 2500 Euro

Die Firma Gebhard+Gehring hat insgesamt 2500 Euro an gemeinnützige Organisationen gespendet. 1500 Euro kamen dem Verein Marienberg zugute, der sich in der Jugend- und Behindertenhilfe einsetzt. Jeweils 500 Euro gingen an den Ebin-

ger Tafelladen und die Musik- und Kunstschule Albstadt. Die Vertreter der begünstigten Einrichtungen erhielten die Schecks von Udo Gebhard (ganz links), Thomas Gehring (Dritter von links) und Hermann Gehring (ganz rechts).



Sechs Wochen lang bewährten sich die Verantwortlichen unserer beiden Tafelläden in Ebingen und Balingen als engagiertes Autorenteam. Mit informativen Berichten stellten sie ihre Tafelprojekte, Aufgaben und Menschen vor – und warben damit bei unseren Leserinnen und Lesern um Unterstützung. Matthias Stiegler von der Caritas, Nathalie Hahn vom Förderverein, der Vorsitzende des Fördervereins der Balingener Tafel, Peter Blechmann und Andreas Budisky, der Leiter sozialer Projekte der Caritas in Albstadt freuten sich, als Redaktionsleiter Karl-Otto Müller den Scheck ausfüllte.

Foto: Volker Bitzer

Wir sagen ein ganz herzliches Dankeschön

ZAK-Weihnachtsaktion 20 806,99 Euro spendeten unsere Leserinnen und Leser in diesem Jahr für die Arbeit in den beiden Tafelläden in Albstadt und Balingen. Von Karl-Otto Müller

Unsere Autoren, schrieben und schrieben. Sechs Wochen lang stellten sie an dieser Stelle ihre Tafelläden in Albstadt und Balingen vor, erklärten deren Philosophie, versuchten, Missverständnisse und Vorurteile aus der Welt zu schaffen, vor allem aber rückten sie auch die Menschen rund um Tafel ins Blickfeld. „Eine einmalige Chance, die in Geld kaum aufzuwiegen ist“, lobt Peter Blechmann unsere diesjährige ZAK-Weihnachtsspendenaktion. Gleichwohl strahlt der Vorsitzende des Fördervereins der Balingener Tafel und seine Stellvertreterin Nathalie Hahn ob der bis gestern erreichten Spendensumme.

Mit weit 20 000 Euro unterstützen unsere Leserinnen und Leser in diesem Jahr die Tafelprojekte vor Ort. Der Betrag geht je zur Hälfte nach Albstadt und nach Balingen. So hatte es das Autorenteam im Vorfeld vereinbart. „Eine großartige Summe“, freuen sich auch Matthias Stiegler und Andreas Budisky von der Caritas. Sie ist Trägerin des Albstädter Tafelladens.

Wenngleich es zugegebenermaßen anstrengend gewesen ist – zumal in diesen hektischen Vorweihnachtswochen, so hätte ihnen diese sechswöchige Autorenenarbeit doch großartige Erfahrungen beschert, bestätigt das

Quartett unisono. Interessant war auch für sie das Forschen in der eigenen Geschichte. Außerdem hätte diese Autorenenarbeit beide Tafelteams einander nähergebracht – für alle Beteiligten eine schöne Erfahrung.

Und selbst kritische Anmerkungen zur Arbeit in der Tafel, wie sie in einem Leserbrief zum Ausdruck gebracht wurden, erlebte Andreas Budisky als durchaus konstruktiv: „Unser Team in Albstadt diskutierte darüber und will ein Lösung für die angemahnten engen räumlichen Verhältnisse suchen – wie diese aussehen könnte, ist noch offen.“

Natürlich seien es gerade Spenden, wie die der ZAK-Leser,

die Wege eröffnen. Käme das Geld doch ausschließlich dem Betrieb beider Tafelläden zugute.

„Vor allem der Verkauf der gespendeten Lebensmittel soll die monatlichen Kosten tragen – tut er aber nicht“, sagt Matthias Stiegler. Hier wie dort muss „zugebuttert“ werden. Das leisten die Träger – oder eben Spenden. 10 000 Euro kostet der Tafelbetrieb monatlich, Heizung, Wasser, Strom, Müll, Fahrzeugkosten, Versicherungen und Ausbildung der Mitarbeiter. „Wir werden behandelt, wie ein Lebensmittelgeschäft, das heißt unsere Helfer müssen entsprechend ausgebildet sein. Gleiches gilt für Ersthelfer in der Tafel“, erläutert Nathalie Hahn.

ZAK-Weihnachtsaktion: Spender und Spenden

Summe 20 806,99 Euro spendeten ZAK-Leserinnen und Leser in unserer diesjährigen ZAK-Weihnachtsaktion für die Tafelläden in Ebingen und Balingen. Wir sagen im Namen der Empfänger und der vielen Menschen, für die die Tafel ein wertvolle Hilfe im Alltag ist, von ganzem Herzen Danke.

Spender dieser Woche sind Erika Eisenhardt (10 Euro), Christa und Norbert Schicht (100 Euro), Renate Wendelin (100 Euro), Martin Mey (1000 Euro), Tanja und Andreas Hauser (30 Euro), Renate und Rolf Benz (50 Euro), Susanne und Heinz Werner (100 Euro), Evelin Haux (30 Euro), Sieglinde Letsch (20 Euro) und Franz Reinauer

(100 Euro) sowie 33 Spenden zwischen 10 und 200 Euro.

Spendenkonto Förderverein der Tafel bei der Sparkasse Zollernalb – IBAN DE37 6535 1260 0134 0427 14, BIC SOLADES1BAL. Stichwort: „ZAK-Weihnachtsaktion“. Namensnennung/Spendenbescheinigung vom ZAK: Ja oder nein.



Herausgeber:
Caritas Schwarzwald-Alb-Donau
Königstraße 47
78628 Rottweil
Telefon: 0741/246-153
Telefax: 0741/1755751
E-Mail: region@caritas-schwarzwald-alb-donau.de
www.caritas-schwarzwald-alb-donau.de
Rechtsträger: Caritasverband der Diözese Rottenburg-
Stuttgart e. V.

Foto: Di Valentino, Tulke
Gestaltung: Di Valentino